



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten wir Ihnen einige Themen vorstellen, die für Sie von Interesse sein könnten. So berichten wir z.B. von einer Veranstaltung zum Thema „Photovoltaik auf öffentlichen und gewerblichen Dächern“ oder stellen Ihnen im Firmeninterview den Landmarkt Lentzen e.K. vor.

Viel Spaß beim Lesen!

In dieser Ausgabe des Newsletters finden Sie folgende Themen:

- **Nachbetrachtung des Unternehmertreffens am 12.05.2016**
- **Multitasking ist nicht effizient**
- **Besuch bei der Firma Landmarkt Lentzen e.K.**
- **Beste Werbung durch Freunde und Bekannte**
- **Photovoltaik auf öffentlichen und gewerblichen Dächern-Einladung zu einer Veranstaltung der EnergieAgentur.NRW am 17.11.2016**

Nachbetrachtung des Unternehmertreffens am 12.05.2016

Am 12.05.2016 fand das diesjährige Unternehmertreffen statt. Gastgeber der Veranstaltung, die in diesem Jahr in dieser Form zum 6. Mal stattfand, war die Firma Kraftverkehr Schwalmthal GmbH & Co. KG. Deren Inhaber Elmar von der Forst hat es zusammen mit seinen Mitarbeitern hervorragend verstanden, die zahlreich erschienenen Unternehmer mit Ausführungen zur eigenen Firmengeschichte zu unterhalten.

Nachdem sowohl der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Herr Gather als auch der stellvertretende Bürgermeister Herr van de Fliedrt die Anwesenden begrüßt

hat, informierte Herr Luerweg von der Deutschen Glasfaser die Anwesenden über die Vorteile einer eigenen Glasfaserleitung und offerierte die Erstellung eines für jedes Unternehmen passenden, individuellen Angebotes. Damit jedoch ein Gewerbegebiet ausgebaut wird, müssen sich 50 % der ansässigen Betriebe innerhalb eines bestimmten Aktionszeitraumes für einen Vertragsabschluss entscheiden.



Einige der Anwesenden Unternehmer bezeugten schon jetzt ihr Interesse und berichteten von ihrer nicht zufriedenstellenden Situation hinsichtlich ihren derzeitigen Up-Load und Down-Load Geschwindigkeiten per Kupferkabel.



Auch Herr Haack von der IHK machte mit einem kurzen Statement deutlich, wie wichtig es ist, bei dem ständig wachsenden Datenvolumen neue Standards anzustreben.

Im Anschluss an Vortrag und Statement fand der Abend bei hervorragender Verköstigung und angeregtem Informationsaustausch seinen Ausklang.

Nach aktueller Rückmeldung der Deutschen Glasfaser wurde die erforderliche Quote zwar nur fast erreicht, aber man hat der Gemeinde signalisiert, dass das Gewerbegebiet „Auf dem Mutzer“ mit hoher Wahrscheinlichkeit trotzdem ausgebaut wird.

Multitasking ist nicht effizient

Die Fähigkeit, mehrere Aufgaben und Arbeitsgänge gleichzeitig zu erledigen, setzen viele Chefs bei ihren Beschäftigten mittlerweile voraus. Dabei ist Multitasking gar nicht so ökonomisch, wie allgemein angenommen.

Im Auto dienstliche Telefonate führen, im Büro gleichzeitig E-Mails lesen und beantworten, während man im Geiste schon das nächste Meeting plant, Termine koordinieren während man die nächste Veranstaltung vorbereitet, dies geschieht gar nicht so selten. Das alles soll Zeit sparen, simultanes Arbeiten wird von vielen Chefs regelrecht erwartet.

Doch ist dies auch effizient für das Unternehmen? Eine Studie der Vanderbilt-Universität zeigt, dass dies nicht so ist.

Die moderne Hirnforschung belegt, dass nur maximal zwei anspruchsvolle Aufgaben gleichzeitig von unserem Gehirn bewältigt werden können. Alle weiteren Gedanken werden seriell verarbeitet. Somit verursachen zu viele Aufgaben, die in zu kurzer Zeit auf unser Gehirn einwirken, einen Entscheidungstau.

Es gibt auch die wissenschaftliche Auffassung, dass Multitasking dem Gehirn sogar schade. Das Gehirn verliere durch das Multitasking die Fähigkeit, zu fokussieren und sei der Dauerbelastung nicht gewachsen.

Empfehlenswert ist danach diese Art von Erwartung an das Arbeitsverhalten seiner Mitarbeiter also nicht. Konzentration und Arbeitsergebnisse leiden, wenn mehrfach parallel gearbeitet wird.

Unternehmen sollten die Erwartung an ihre Mitarbeiter und deren Arbeitsumgebung umgestalten, so dass eine Fokussierung auf die Lösung der wesentlichen Arbeitsaufgaben möglich ist.

So wird die Verschwendung von Arbeitszeit, Intellekt und damit letztendlich von Geld vermieden.

Besuch bei der Firma Landmarkt Lentzen e.K.

Guten Tag Herr Lentzen, können Sie sich und Ihre Firma kurz vorstellen?

Mein Name ist Paul Lentzen. Ich betreibe unseren Familienbetrieb in der vierten Generation. Ursprünglich waren wir Landhändler in Amern, 1992 gründete mein Vater den Landmarkt Schwalmatal am jetzigen Standort in Waldniel. Damit verbunden war auch die Neuausrichtung als Haus- und Gartenmarkt mit Landesprodukten wie Obst und Gemüse.

Mit meiner Übernahme zum 01.01.2016 habe ich die Gelegenheit genutzt, den Betrieb wieder unter unserem Namen zu führen. Die meisten Kunden und Lieferanten haben uns sowieso immer so genannt. Nach dem Tod meines Vaters im letzten Jahr und der unschätzbaren großen Hilfe meiner Familie war es mir aber auch ein Anliegen, wieder unter unserem Familiennamen zu firmieren. Daher also jetzt Landmarkt Lentzen.

Wir haben 9 Angestellte, davon 3 Vollzeit- und 6 Teilzeitstellen.

Den Standort im Gewerbegebiet Auf dem Mutzer betreiben wir auf ca. 4.000 qm mit einer Marktfläche von ca. 600 qm und einer Außenverkaufsfläche von ca. 350 qm. Vorteilhaft sind die großen Lagerflächen, die wir für Saisongeschäfte brauchen und die großzügigen Parkflächen für unsere Kundschaft.

Welche Produkte und Dienstleistungen bieten Sie an?

Zunächst einmal möchte ich unsere Handelstradition hervorheben, die auf einem einfachen Prinzip beruht: Wir treffen für unsere Kunden bereits eine Auswahl – für gute Produkte.

Dementsprechend stehen wir auch für die Qualität der Pflanzen und Produkte ein, die wir verkaufen.

Für den Garten haben wir Stauden, Gehölze und Blumen, passend dazu Garten- und Motorgeräte, Dünger, Erden, Rinden und Pflanzgefäße. Für's Haus haben wir Zimmerpflanzen, Schnittblumen und Sträuße, Tisch- und Wohndekoration, Papier- und Bastelwaren. Und für die Küche haben wir Obst und Gemüse sowie regionale Spezialitäten.

Wir beraten zu allen Fragen rund ums Haus und Garten und sind auch bei Pflanzplanungen behilflich. Unsere erfahrenen Floristen sind mit der Ausstattung aller Anlässe im privaten oder beruflichen Umfeld bestens vertraut. Wir haben ein großes Sortiment im Bereich der Pflanzenschutzmittel und Schädlingsbekämpfung und bieten auch hier professionelle Beratung für jeden persönlichen oder gewerblichen Bedarf an.

Wer sind Ihre Kunden und arbeiten Sie auch mit Schwalmtaler Firmen zusammen?

Unsere Kunden stammen sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich – effiziente Grundstückspflege ist eben ein Thema für alle. Während der Privatmann ohnehin zahlreiche Gründe für einen Einkauf bei uns findet, ist im gewerblichen Bereich oft die repräsentative, aber pflegearme bzw. investitionssichere Pflanzung für Drinnen und Draußen ein spezielles Thema.

Ich lege großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Schwalmtaler Firmen und versuche, möglichst lokale bzw. regionale Lieferanten zu finden.

Wir alle treffen uns doch regelmäßig, mal als Kunde, mal als Anbieter oder Dienstleister. Es ist also im Wortsinne naheliegend, am Wohnort zu kaufen und miteinander zu wirtschaften. Das in Schwalmthal verdiente Geld sollte idealerweise auch hier wieder ausgegeben werden.

Daher gefällt mir die Aktion „Heimat shoppen“ sehr gut, da sie genau auf diesen Gedanken abzielt.

Wie finden Sie den Standort Schwalmthal?

Der Standort Schwalmthal zeigt in meiner Meinung nach eine hervorragende Entwicklung. Es sind kontinuierlich attraktive Baugebiete entstanden, weitere sind in der Entwicklung, so dass wir einen sehr erfreulichen Zuzug verzeichnen können. Nicht nur für den Lebensmitteleinzelhandel, sondern auch für Fachgeschäfte und -märkte, Dienstleister und Gastronomen kommt es jetzt darauf an, die Kaufkraft möglichst auch an den Ort zu binden.

Einzigartiges Potenzial hat die Lage in unserer wunderschönen Naturpark-Gegend, während wir gleichzeitig von Ballungsräumen umgeben sind. Dieses Potenzial nicht nur als attraktiven Wohnort, sondern z.B. auch touristisch weiter auszuschöpfen, halte ich für sehr wichtig.

Was ist gut bzw. was kann man noch aus Ihrer Sicht verbessern?

Am besten gefällt mir in Schwalmthal der Zusammenhalt – man kennt sich von klein auf und hilft, wo man kann. Auch das Vereinsleben und die zahlreichen Engagements meist ehrenamtlich Beteiligter in verschiedenen Initiativen machen unsere Gemeinde lebenswerter als manch anderen ländlichen Raum. Es wäre natürlich schön, wenn wir das auch allen Neubürgern vermitteln könnten, damit sie sich in Schwalmthal bald genauso zu Hause fühlen wie wir Alteingesessenen.



von links: Bürgermeister Michael Pesch, Paul Lentzen

Hier unsere Kontaktadresse:

Landmarkt Lentzen

Vogelsrather Weg 59

Gewerbegebiet Auf dem Mutzer

41366 Schwalmthal

Tel. (02163) 31971 / Fax (02163) 31973

info@lentzen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr

Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

Beste Werbung durch Freunde und Bekannte

Die beste Werbung machen Freunde und Bekannte. Eine aktuelle Studie zeigt, dass ein Großteil aller Deutschen auf persönliche Empfehlungen hört. Dagegen vertrauen weniger als 50 % der Deutschen einer Fernsehwerbung.

78 % der befragten Verbraucher in Deutschland vertrauen auf Empfehlungen von Freunden und Bekannten und somit Hinweisen aus dem persönlichen Umfeld. Gefolgt von Verbrauchermeinungen im Internet (62 %) und Berichten aus der Zeitung (61 %). Dies ist das Ergebnis einer Studie von Nielsen, einem globalen Performance Management Unternehmen, in welcher das Vertrauen der Verbraucher in Werbung in 60 Ländern weltweit untersucht wurde.

Das Vertrauen in klassische Werbung ist somit weiterhin hoch und somit nicht negativ beeinflusst vom digitalen Wandel.

Aber auch das Vertrauen in Online-Werbung hat sich in Deutschland positiv entwickelt. Die Akzeptanz dieser Werbeformen kommt allerdings an die klassischen Formate noch nicht heran.

Die Betrachtung der wirkungsvollsten Werbebotschaften zeigt, dass die Deutschen am liebsten humorvolle Werbung mögen (54 %). Gefolgt von Werbung, die Situationen aus dem realen Leben beinhaltet (40 %). Auf Platz drei liegt die Werbung mit Tieren (28 %).

Der vollständige Report zum Vertrauen in Werbung kann kostenfrei auf der Nielsen-Website angefordert werden.

Photovoltaik auf öffentlichen und gewerblichen Dächern-Einladung zu einer Veranstaltung der EnergieAgentur.NRW am 17.11.2016

Die EnergieAgentur.NRW führt in Kooperation mit dem Kreis Viersen und der Stadt Viersen im Rahmen der Klimaaktionstage eine Veranstaltung zu dem Thema „Photovoltaik auf öffentlichen und gewerblichen Dächern“ durch.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Es werden unterschiedliche Realisationsmöglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen und Photovoltaik-Speichern vorgestellt. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf ökologischen Gesichtspunkten. Dass sich Photovoltaik rechnet, zeigt Carl-Georg Buquoy von der EnergieAgentur.NRW in seinem Vortrag. Weiterhin werden anhand von Best-Practice-Beispielen die Vorteile von Photovoltaik-Anlagen und Photovoltaik-Speichern für kommunale und gewerbliche Liegenschaften dargestellt.

**Die Veranstaltung findet am 17.11.2016
in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Rathaus, Großer Sitzungssaal,
Bahnhofstraße 23-29, 41747 Viersen, statt.**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Programm und Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

http://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/nrwklima16/photovoltaik_auf_oeffentlichen_und_gewerblichen_daechern

Service-Center-Wirtschaft

Ihre Ansprechpartner sind:

Bernd Gather
Zimmer 303 • Tel.: 02163/946-130
Bernd.Gather@Gemeinde-Schwalmtal.de

Marion Gier
Zimmer 210 • Tel.: 02163/946-126
Marion.Gier@Gemeinde-Schwalmtal.de

Heinz-Willi Claßen
Zimmer 209 • Tel.: 02163/946-129
Heinz-Willi.Classen@Gemeinde-Schwalmtal.de

Markt 20 • 41366 Schwalmtal • Fax: 02163/946-154

Es wird keinerlei Haftung für Inhalte von verlinkten Seiten sowie Links im o.g. Newsletter übernommen. Sollten Links gegen geltendes Recht verstoßen, werden diese nach Kenntnisnahme entfernt.

